

Gedanken über Psalm 84

von Andrew Miller

„*Wie lieblich sind deine Wohnungen, Jehova der Heerscharen*“ (V. 1)! Es ist gut um eine Seele bestellt, die sich, gleich dem Psalmisten, nach der Wohnung Gottes sehnt und die Zusammenkünfte Seiner Heiligen liebt, weil Er da ist. Die neue Natur trachtet nach dem lebendigen Gott, und ihr Wunsch ist es, Segnungen von Ihm zu empfangen.

Selbst wer kein göttliches Leben in sich hat, mag bei den sogenannten Gottesdiensten, denen er beizuwohnen pflegt, einen gewissen Genuß empfinden, aber er sucht nicht, Gott zu begegnen. Lebhaftere religiöse Gefühle und weihevollere Stimmungen mögen wohl in solchen Versammlungen durch gewisse Mittel, z. B. durch das Singen eines ansprechenden Liedes, hervorgerufen werden. Das Bewußtsein aber, dort Gott zu begegnen, würden sicher viele bewegen, auf den Besuch der Zusammenkunft zu verzichten; denn nur die neue Natur kann sagen: „*Mein Herz und mein Fleisch rufen laut nach dem lebendigen Gott.*“ Nur wenn wir die göttliche Natur besitzen, sind wir fähig, uns wahrhaft in Gott zu freuen. Echte, persönliche Frömmigkeit liebt die Wohnungen des Herrn; sie findet ihre innerste Befriedigung und tiefste Freude an der Stätte, wo der Herr gegenwärtig ist.

Zu einem wahren, Gott wohlgefälligen Gottesdienst gehören drei Voraussetzungen: die göttliche Natur, der Heilige Geist und das Wort Gottes (vergl. Joh 4,23.24). Aber können sich denn nicht schon die „Kindlein in